

Terranische Raumschiffe

Zerstörer der NOSMO-Klasse

Im 21. Jahrhundert NGZ entwickelte die LFG-Flotte aus den 30-Meter-Kleinstkorvetten den Schiffstyp des Zerstörers. Ausgestattet mit zwei Schwerpunkt Waffen dienen die Schiffe der NOSMO-Klasse als hochmobile Waffenplattform zum direkten Schutz und als Multiplikatoren des Gefechtswertes von großen Schiffseinheiten. Als Schwarm können sie gegen Schiffe bis zur Kampfkraft eines Schweren Kreuzers der PLOPHOS-Klasse aufgeboden werden. Bei installierter Zentralekugel werden die Schiffe von einer Besatzung von 8 Personen gesteuert, andernfalls kommt eine Robotsteuerung zum Einsatz.

Der Energiebedarf der für die Schiffsgröße überdimensionierten Bewaffnung kann nur durch die Nutzung von ZN-Technologie gedeckt werden. Der Zerstörer wird statt mit Reaktoren per Energie-Fernübertragung über eine Distanz von bis zu 3 Lichtjahren mit der Möglichkeit einer Reservebevorratung an Bord versorgt.

Technische Daten

Abfluggewicht: 3000 Tonnen

Besatzung: 8 Personen (Zentralebetrieb)/robotisch

Unterlicht maximale Beschleunigung: 420 km/s²

Überlichtfaktor: 3 Mio. LG

Etappenreichweite: 1000 Lichtjahre

Triebwerksreichweite: 50.000 Lichtjahre

Antriebe

A1 MicroDynamics-Konturfeldprojektoren des Unterlichtanteils des Librotronantriebs

A2 Linearkonverter Typ Tevver-I mit integrierter adaptiver Feldgeometrie im Austauschschacht

A3 Antigrav-Projektorkugeln und -Generator GRAVO MAXX AG-018 (ein Deck tiefer)

Besatzung und Lebenserhaltung

B1 Absprengbare, 10 Meter durchmessende Zentralkugel mit autarker Lebenserhaltung, HÜ-Schirm, Fluchttransmitter und Wohnraum

B2 Antigravschacht; führt direkt zum Außenschott

Computersysteme, Sensorik und Kommunikation

C1 Positronikerne DeSINA PK-25 des Logik-Programm-Verbunds (LPV)

C2 Feldantennenprojektoren und Kennungssender

C3 Sensorikverbund aus normal- und hyperenergetischen Ortern und Tastern, mit direktem Datenlink zu T8 zur Projektionskoordination

Energieerzeugung

E1 Fusionsreaktor (myon-katalysierte Kaltfusion) mit Quintadim-Wandler und integrierter Kühlung

und Steuerung; darunter Speichertanks für Fusionsbrennstoff (KATALY-D-ULTRA III)

E2 ZN-Traf-Doppel-Speicher, angeordnet in zwei Ringen quer zur zentralen Hauptachse

E3 ZN-Rezeptor am Südpol zur Ladung von E2

Struktur und Peripherie

S1 Einfahrbarer Teil des Ringwulstes zur Aufnahme von Zentralekugel (B1)

S2 Lokaler Feldgenerator des adaptiven Festigkeitssystems (»Spitlock«)

S3 Startanlage für Sonden und Raketen, Magazin

S4 Einfahrbare Landeschoen (1 von 6) mit hydraulischer Niveauregulierung, Landeteller mit Gravotrak-Verankerungssystem

Taktische Systeme

T1 Dissonanzgeschütz als obere Schwerpunkt Waffe, Einschubgehäuse Größe B

T2 Hyperpulswerfer als untere Schwerpunkt Waffe

T3 DOLOM-II Rakete

T4 Projektor für Prallfeld und hypermagnetische Abwehrkalotte (darunter Generator)

T5 Einschubplatz Größe A für Sekundärbewaffnung: 2 H-300 MVH-KNP-Intervallgeschütze, 2 Impulskanonen Kaliber 1kT Vergleichs-TNT, 4 GDI-MVH-Sublicht-Geschütze

T6 HÜ-Schirm-Generator

T7 Projektormatrix für hypermagnetische Kalotte und HÜ-Schirm

T8 Librationszonen-Trugbild-Projektor (LTP) für bis zu 4 projizierte Chimären